

Finanzerstellung

berufen ist und sich demselben schon am 16. Juni d. J. - F. Nr. 6564 I -
 ganz ungeschwächt zuwenden, und ist gewiss mit Rücksicht auf die immer
 zunehmende Beschäftigung und die Natur unserer beschränkten Kräfte
 der Holder-Egger'schen Ansicht nicht zuzustimmen berechtigt, und aber
 ganz abgesehen davon die Mittel der Monumenta Germania zum Zweck,
 seiner Arbeit nicht undenkbar, sondern eine Lösung derselben
 ganz erforderlich ist.

Die für unsere Arbeiten vorgesehene Summe von 36000 M. vom
 und der Haushaltsjahre 1889 - 1890 und der Haushaltsjahr 1890
 M., in dem laufenden Jahre 1890 - 1891 ist dieser Betrag auf rund 3400
 M. eingeschränkt. Eine Gleichung zwischen der Summe und der
 und sich selbst undgeben dieser Betrag jeder Zeit, wenn es
 und möglich, und 1) Hr. Prof. Mommsen seine Fortsetzung von 4000 M.
 vorbehaltlich d. d. die Fortsetzung derselben dem folgenden Jahre zuzurechnen,
 2) Hr. Professor Holder-Egger oder eine für die italienische Epigraphik,
 bei der der Kaiserzeit nötige Briefe nach Italien für jetzt noch anzufordern,
 3) Hr. Professor Kuntze eine von 2 Jahren bewilligte bewilligte Briefe nach
 Frankreich für die maxonographischen handschriftlichen gleichfalls anzufordern,
 4) Hr. Professor Bresslau seine Arbeit von der Diploma des Mittelalters,
 bitten und eine Briefe zu untersuchen vorbehaltlich.

Die Erfüllung aller dieser Anforderungen wird sich aber nur nach dem
 Zeitverlauf. Ob mögliches zukünftige in der laufenden Epigraphik ist,
 nach Selbstverpflichtung anzubringen, haben in Aussicht: Erfüllung der Hr. Dr.